

Pressemitteilung: 12 999-027/23

Insolvenzen 2022 wieder auf Vor-Corona-Niveau

Praktisch gleich viele Firmenpleiten im 4. Quartal 2022 wie im 4. Quartal 2021

Wien, 2023-02-09 – Im Jahr 2022 wurden laut vorläufigen Zahlen von Statistik Austria 4 750 Insolvenzen in Österreich gezählt. Das sind fast gleich viele wie im letzten Jahr vor der Corona-Pandemie 2019 und um rund 58 % mehr als im Jahr 2021.

„Die vielfach befürchtete Pleitewelle ist bisher ausgeblieben. Nach dem Auslaufen staatlicher Corona-Hilfen hat sich die Zahl der Insolvenzen im Jahr 2022 mit 4 750 allerdings wieder dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019 genähert. Mehr als ein Fünftel aller Insolvenzen im Jahr 2022 betrafen den Dienstleistungsbereich, gefolgt vom Bau und vom Handel“, erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

In Summe wurden 4 750 **Insolvenzen** im Jahr 2022 verzeichnet, praktisch gleich viele wie im Vorkrisenjahr 2019 (4 887 bzw. –2,8 %) und um rund 58 % mehr als im Jahr 2021 (3 009). Auch im 4. Quartal 2022 haben sich die Insolvenzen auf dem Level vor der Pandemie eingependelt: Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2022 wurden 1 208 Firmen insolvent, was fast der Anzahl des 4. Quartals des Vorjahres entspricht (1 205) und 0,2 % höher ist als im 4. Quartal 2021 bzw. um 1,5 % höher als im gleichen Zeitraum 2019.

Zugleich wurden im Jahr 2022 insgesamt 61 823 **Registrierungen rechtlicher Einheiten** verzeichnet. Im Vergleich zum Jahr 2019 (65 490 Registrierungen) entspricht das einem Minus von rund 6 %. Darunter wurden im 4. Quartal 2022 13 555 Registrierungen gezählt, das sind um rund 8 % weniger als im 4. Quartal 2021 (14 727). Auch gegenüber dem Vergleichsquartal vor Pandemiebeginn (4. Quartal 2019) sind die Registrierungen um etwa 3 % gesunken. Generell bleibt die Anzahl neu registrierter rechtlicher Einheiten von Quartal zu Quartal jedoch meist relativ stabil.

Meiste Insolvenzen im Dienstleistungsbereich, im Bau und im Handel

Nach Branchen waren im 4. Quartal 2022 die Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen (253), der Bau (232), der Handel (192) sowie die Beherbergung und Gastronomie (181) am häufigsten von **Insolvenzen** betroffen, wobei diese Anzahl grundsätzlich stark von der Anzahl der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aktiven Unternehmen abhängig ist. Vergleichsweise wenige Insolvenzfälle wiesen die Bereiche Information und Kommunikation (45) und Sachgütererzeugung (75) auf. Für das 4. Quartal 2021 zeigte sich eine sehr ähnliche Verteilung der Insolvenzen auf die Wirtschaftsbereiche (siehe Tabelle 1).

Meiste Registrierungen im Dienstleistungsbereich

Die meisten **Registrierungen** gab es im 4. Quartal 2022 im Bereich Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen (3 810), bei den persönlichen Dienstleistungen (3 294) und im Handel (2 632). Eher wenige Registrierungen verzeichneten die Bereiche Verkehr (526), Information und Kommunikation (712) sowie Bau (763). Auch bei den Registrierungen zeigt sich für das 4. Quartal 2021 eine ähnliche Verteilung auf die Wirtschaftsbereiche (siehe Tabelle 2).

Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu den quartalsweisen Statistiken der Insolvenzen bzw. Registrierungen finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Insolvenzen bis 4. Quartal 2022 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE 2008	2019	2021	2022 ¹	Veränderung in % 2021/2022 ¹	Q4 2019	Q4 2021	Q4 2022 ¹	Veränderung in % Q4 2021/Q4 2022 ¹
B–E Sachgütererzeugung	311	176	278	58,0	72	80	75	-6,3
F Bau	808	638	840	31,7	206	227	232	2,2
G Handel	879	475	823	73,3	215	189	192	1,6
H Verkehr und Lagerei	460	345	456	32,2	114	136	123	-9,6
I Beherbergung und Gastronomie	792	413	640	55,0	194	178	181	1,7
J Information und Kommunikation	182	81	172	112,4	48	40	45	12,5
K–N Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	997	658	1081	64,3	247	253	253	0,0
P–S Persönliche Dienstleistungen (ohne S94)	458	223	460	106,3	94	102	107	4,9
Insgesamt	4 887	3 009	4 750	57,9	1 190	1 205	1 208	0,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Insolvenzen.

1) Vorläufige Zahlen Q1 2022 bis Q4 2022.

Tabelle 2: Registrierungen bis 4. Quartal 2022 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE 2008	2019	2021	2022 ¹	Veränderung in % 2021/2022 ¹	Q4 2019	Q4 2021	Q4 2022 ¹	Veränderung in % Q4 2021/Q4 2022 ¹
B–E Sachgütererzeugung	3 050	3 534	3 484	-1,4	681	721	957	32,7
F Bau	4 001	3 989	3 762	-5,7	804	743	763	2,7
G Handel	11 190	13 220	10 688	-19,2	2 409	2 337	2 632	12,6
H Verkehr und Lagerei	2 169	2 274	2 287	0,6	429	520	526	1,2
I Beherbergung und Gastronomie	3 939	3 173	3 359	5,9	876	725	861	18,8
J Information und Kommunikation	3 039	3 526	3 339	-5,3	630	768	712	-7,3
K–N Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	18 824	23 698	19 814	-16,4	4 064	5 122	3 810	-25,6
P–S Persönliche Dienstleistungen (ohne S94)	19 278	17 828	15 090	-15,4	4 133	3 791	3 294	-13,1
Insgesamt	65 490	71 242	61 823	-13,2	14 026	14 727	13 555	-8,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Registrierungen.

1) Vorläufige Zahlen Q1 2022 bis Q4 2022.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Seit dem 1. Quartal 2021 ist Statistik Austria verpflichtet, laufend quartalsweise Daten über Registrierungen von rechtlichen Einheiten und Insolvenzen zu erstellen. Die Daten werden bereits ab dem Berichtsjahr 2019 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) ausgewertet und etwa 40 Tage nach dem Ende des jeweiligen Berichtsquartals veröffentlicht. Erfasst sind alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten in den Abschnitten B bis S (ohne Abschnitt O und Abteilung S94) der ÖNACE 2008. Für Einheiten, für die keine ÖNACE vorhanden ist, wird die Fachzuordnung zur WKÖ (Wirtschaftskam-

mer Österreich) als Quelle herangezogen bzw. es erfolgt eine Schätzung anhand einer ÖNACE-Verteilung basierend auf den Neuaufnahmen in das statistische Unternehmensregister (URS). Als **Registrierung** wird die Aufnahme einer rechtlichen Einheit in das Unternehmensregister für Zwecke der Verwaltung (URV) unter bestimmten Voraussetzungen gezählt. Neben dem URV stellt das statistische Unternehmensregister (URS) die zentrale Datenbasis dar. Die Daten zu **Insolvenzen** basieren auf den gerichtlichen Insolvenzverfahren; Hauptdatenquelle ist hier die Ediktsdatei des Bundesministeriums für Justiz.

Hinweise: Die Daten über Registrierungen und Insolvenzen der jeweils **letzten vier Berichtsquartale** werden als **vorläufig** ausgewiesen und bei der Veröffentlichung eines neuen Quartals revidiert.

In Österreich werden vergleichbare Insolvenzzahlen u. a. vom Kreditschutzverband von 1870 veröffentlicht. Obwohl die verwendete Datenquelle ident ist, gibt es geringfügige Abweichungen zu den von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen. Ursachen sind u. a. abweichende Erfassungsbereiche bzw. Zeitpunkte für die Auswertungen oder die Zuordnung der Einheiten zu den Wirtschaftsbereichen nach ÖNACE 2008.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Valerie Mayr-Birklbauer, Tel.: +43 1 711 28-7448, E-Mail: Valerie.Mayr-Birklbauer@statistik.gv.at

Hanna Freundl, Tel.: +43 1 711 28-7992, E-Mail: Hanna.Freundl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA